

Das Vierte Buch.

Von gekreutterten oder gewürz-
ten Bierem.



S ist auch kein neuer fund/
das man die Biere mit Kreuz-
tern/oder sonsten würzet/den
verständige Leute habē solchs
erdacht/nicht allein / von wes-
gen des geschmacks/ Sondern viel mehr/
der gesundheit halben / dann man kan eis-
nem also auff die weise/viel besser Arzney
einbringen/denn vmb der gewonheit wil-
len des Biertruncks / thut es dem Magē
weniger schaden/ weñ man einem dermas-
sen Arzney eingibt / als in ander wege/
Es erreget auch den Menschen weniger
eickel / auff die weise Arzney getruncken/
Bewegt auch einem dermassen den Ma-
gen nicht / wie die simplicia ond einzelnen
Kreuter / für sich selbst zuthun pflegen/
Der Mensch nimbt auch also die Arzney/
ohn alle beschwerung/sein ein/ vnd friegt
sie zu Leibe/behelts auch bey sich/ vnd ges-
het hernach zu seiner zeit / ohn alles vnges-
mach vnd noth/wider von ihm/ Darumb
sol der gebrauch der gekreutterten oder ge-
würzten Biere/nicht verachtlich gehal-
ten werden / Sonderlich bey denen/die
offt / Kranckheit halben/anstöße haben/
vnd andere Arzney / ohn grosse beschwes-

J iij rung